

# Stieldorfer Kirchenkonzerte 2021

## Salve Regina Marienlob italienischer Barockmeister

Sonntag,  
**19. Sept.**  
17 Uhr

Nach fastzweijähriger Zwangspause kehrt mit den Stieldorfer Kirchenkonzerten die Kirchenmusik ins Siebengebirge zurück. Nachdem auch hier seit November 2019 keine Konzerte mehr stattfinden konnten, können sich Hörer\*innen nun endlich wieder auf den Genuss kirchenmusikalischer Kultur in der Stieldorfer Kirche St. Margareta freuen.

Inhaltlich spiegelt das Programm das katholische Marienlob „Salve Regina“ in den Farben verschiedener italienischer Barockkomponisten. Musikgeschichtlich entspringen alle Kompositionen der Neapolitanischen Schule und damit einer längeren Barocktradition, die man vornehmlich mit den großen Opernwerken von A. Scarlatti, N. Porpora und G.B. Pergolesi verbindet. Weniger rezipiert aber umso spannender sind die kirchenmusikalischen Kleinodien der Neapolitanischen Schule, in denen sich die Dramatik und Virtuosität der neapolitanischen Oper mit der Einfachheit und Strenge katholischer Messformen mischen. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts gehörte Neapel damit zu den großen Zentren der europäischen Musikkultur, die Neapolitanische Schule strahlte aber weiter darüber hinaus auch auf Händel, Gluck und Mozart aus.

Die meisten der Vertonungen sind in Deutschland bislang nur äußerst selten aufgeführt worden. Sie verbindet aber nicht nur ihre unbegründete Unbekanntheit, sondern natürlich das katholische Thema der Marienverehrung selbst. Dabei gehen die Werke durchaus unterschiedliche Wege. Sie reichen von Contis virtuos-freudigem Hymnus und Pergolesis inniger und an das berühmte „Stabat Mater“ erinnernde Vertonung über Vivaldis markanter Melodik und Cassatis motivreichen Dialogen bis hin zu Scarlattis intimer Versunkenheit und dem programmatischen Höhepunkt in Porporas Harmonik und Gesanglichkeit. Alle Werke verzichten auf die große orchestrale Geste und führen die Hörer\*innen in die Welt der kammermusikalischen Intimität und Schlichtheit.

Der künstlerischen Leiterin der Stieldorfer Kirchenkonzerte, Bettina Ostenrath, ist es nicht nur gelungen, in den Archiven von Musikverlagen die teils handschriftlichen Partituren der barocken Meisterwerke zu recherchieren und aufzubereiten. Ihr ist es auch gelungen, für das erste Stieldorfer Kirchenkonzerte nach der langen corona-bedingten Aufführungspause außergewöhnliche Künstler\*innen zusammenzubringen. Die Weimarer Sopranistin Friederike Beykirch und die Bonner Altistin Alexandra Thomas sind mit ihren klaren Stimmen wie geschaffen dafür, sowohl die virtuos als auch die schlichten Werkteile transparent nachzuzeichnen. Getragen werden die Werke vom Cölner Barockorchester, das – natürlich auf historischen Instrumenten und in alter Stimmung – sich schon seit Jahren einen Namen in der Aufführung barocker Orchesterwerke gemacht hat. Die musikalische Leitung des Stieldorfer Kirchenkonzerts übernimmt Bettina Ostenrath, deren Aufführungsschwerpunkte schon seit Jahrzehnten in der Barockmusik liegen.

SOPRAN

Friederike  
Beykirch

ALT

Alexandra  
Thomas

Cölner  
Barock-  
orchester

LEITUNG

Bettina  
Ostenrath

### Eintritt frei

um eine angemessene  
Spende wird  
gebeten

### Einlass:

ab 16:30 Uhr  
mit Immunisierungs-  
nachweis

Abweichend von den früheren Aufführungen wird dieses Stieldorfer Kirchenkonzert keinen Eintritt verlangen, um möglichen Infektionen im Vorverkauf vorzubeugen. Die Verantwortlichen werden stattdessen zum Ausgang des Konzerts Spenden einsammeln und weisen nachdrücklich darauf hin, dass Spenden in ähnlicher Höhe wie Eintrittsgelder die Voraussetzung für eine auskömmliche Finanzierung der Veranstaltung sind. Bitte denken Sie bei Ihrer Spende daran, dass gerade die Musikerinnen und Musiker eine viel zu lange Zeit ohne Einkünfte hinter sich haben. Im Sinne der Aufführenden danken die Veranstalter für Ihre Großzügigkeit.

Corona-Hinweise: Der Einlass beginnt bereits um 16:30 Uhr, da von allen Zuhörer\*innen Immunisierungsnachweise vorzulegen sind. Als solche gelten digitale oder gedruckte Nachweise des Genesungs-, Impf- oder negativen Teststatus („3-G-Regel“). Am Sitzplatz gilt keine Maskenpflicht. Die Plätze können ohne Abstandsregelung frei gewählt werden.